

Jahresbericht 2008 der Landschaftswacht Köln

Margot Walbeck / Hilde Röpke

1. Markierung der Wanderwege

Im letzten Jahr wurden in unserem Bereich sehr viele neue Pfähle zur Markierung der offiziellen Wanderwege gesetzt und die Markierung insgesamt enorm verbessert. Aber wie bereits im vergangenen Jahr wurden auch 2008 immer wieder Markierungspfähle entfernt. Aufgrund dessen ist es oftmals schwer, den Wanderern zu erklären, dass sie auf den markierten Wegen bleiben sollen, wenn diese schlecht erkennbar sind.

Vielfach treffen wir die gleichen Spaziergänger (einige gehen regelmäßig jeden Tag) auf den nicht markierten Wegen, die selber Trampelpfade schaffen (z.B. vom Rennweg ins Pi II hinab.) Bei diesen Spaziergängern ist jegliches Reden umsonst, auch der Hinweis auf den Nachahmeffekt hilft nicht und wir sehen uns durch dieses Verhalten oft genötigt, selbst öfter die offiziellen Wege zu verlassen und auf den „Wildwegen“ nach dem Rechten zu sehen. Wie häufig diese Wege genutzt werden können wir nicht sagen. Aber wir bezweifeln, dass Verbotsschilder an diesem Verhalten etwas ändern würden. Hier gelten „alte Nutzungsrechte“

Für die Spaziergänger wurden 3 Aussichtspunkte geschaffen (1 x am Pionierbecken 3 und 2 x am Pionierbecken II), damit sie besser in die nicht zugänglichen Gebiete einsehen und dort z.B. Vögel beobachten können.

2. Müll

Am Parkplatz *Heumarer Mauspfad“ wurde dieses Jahr nicht so oft Müll in größeren Mengen gesichtet. Die AWB scheint hier öfter vorbeizufahren und von sich aus alles Weggeworfene mitzunehmen. Getränkedosen- Flaschen – Plastiktüten und dgl. an den Wegesrändern in der Heide nehmen wir mit.

3. Parksituation

Entlang des Mauspfades in Höhe des Pionierbeckens III gibt es eine Fläche, die für Feuerwehr und Notarzt freigehalten wird. Auch hier wird gerne geparkt, obwohl der offizielle Parkplatz "Heumarer Mauspfad" nur ca. 50m weiter entfernt ist. Neuerdings ist hier die Schranke öfter offen.

Die beiden Parkplätze zu Beginn der Alten Kölner Strasse wurden entschärft: vom Mauspfad kommend wurde auf der linken Seite der Asphalt beseitigt und stattdessen Buschwerk gepflanzt; auf der rechten Seite wurden die Parkfläche begradigt und so mit Baumstämmen eingeteilt, dass die LKW-Fahrer nicht mehr in der Lage sind, ihre Anhänger dort quer abzustellen.

4. Pionierbecken III

Das "PI 3" wird im Sommer gerne für Picknicks, zum Baden und das ganze Jahr über zum Angeln genutzt. Durch den hohen Wasserstand in 2008 war der Besuch dort nicht so rege wie in 2007.

Ein wenig Abhilfe hatten wir uns davon versprochen, dass der kleine Fußweg, der von dem Stück Asphaltweg und dem daraus fortführenden offiziellen Wanderweg abbiegt und zum

Wasser hinunterführt, mit Ästen versperrt würde. Leider war das ein Trugschluß. Es wurden mehrere Trampelpfade geschaffen.

5. Freilaufende Hunde

Die meist unschönen Diskussionen mit den Hundebesitzern sind unserer Meinung nach weniger geworden. Allerdings eher deshalb, weil diese Leute die Hunde rechtzeitig anleinen, bevor sie uns sehen. Meist lassen sie sie wieder frei laufen, sobald wir ihnen den Rücken zugedreht haben; mittlerweile sieht man oft die gleichen Personen, die glauben, uns so ein Schnippchen geschlagen zu haben.

Viele Spaziergänger mit Hunden gehen aber auch nicht mehr in die Wahner Heide, sondern dorthin, wo man den Hund frei laufen lassen kann.

Schön ist es, wenn die Landschaftswacht von den Wanderern gerne als Ansprechpartner zum Austausch von „Gesehenem“ und als "Informationszentrum" genutzt wird.

Weiterhin sehen wir unsere Aufgabe darin, Präsenz zu zeigen und den Besuchern Informationen und Auskünfte zu übermitteln. Hilfreich wäre dabei ein Faltblatt mit den entsprechenden Informationen über freilaufende Hunde, das Verlassen der Wege etc.

Margot Walbeck und Hilde Röpke

Köln, den 5.2.2009